



Flüche

Ursache
und
Überwindung

DEREK PRINCE 

Verzeichnis bisher erschienener Bücher und Booklets von Derek Prince

Bücher:

Biblische Prophetie und der Nahe Osten
Bittere Oasen
Braucht Ihre Zunge Heilung?
Danksagung, Lobpreis und Anbetung
Das Wort Gottes proklamieren
Der Ehebund im Lichte Gottes
Der Heilige Geist in Ihnen
Die Gaben des Heiligen Geistes
Die Gemeinde I / Einführung/Ämter
Die Gemeinde II / Die wahre und die falsche Gemeinde
Die Waffe des Betens und Fastens
Die Zukunft Israels und der Gemeinde
Du erquickst meine Seele
Ehemänner und Väter
Flüche – Ursache und Überwindung
Fundamente des christlichen Glaubens
Geheimnisse eines Gebetskämpfers
Gott stiftet Ehen
Gottes Erfolgsstrategie für Ihr Leben
Gottes Verheißung göttlicher Versorgung
Gottes Wort heilt
Grundsteine
Heirat, Scheidung und Wiederheirat
Ihr werdet Kraft empfangen!
In Gottes Gegenwart eintreten
Leben aus Glauben
Luzifer ist entlarvt
Richten – Wann? Warum? Wie?
Schutz vor Verführung
Segen oder Fluch – Sie haben die Wahl
Sie werden Dämonen austreiben
Sühne – Ihre persönliche Begegnung mit Gott
Tod, wo ist dein Stachel?
Um der Engel willen
Vergäße ich dein, Jerusalem
Wer bin ich? / Entdecken Sie sich im Spiegel Gottes

Serie „Nachfolge Konkret“

Angenommen vom Vater
Antisemitismus – der Anteil der Christen

Auf der Suche nach der Wahrheit
Biblische Grundlagen für den Befreiungsdienst
Bis die Zeit vollendet ist
Christus herrscht inmitten Seiner Feinde
Das Tal der Entscheidung
Deine Berufung ist heilig
Der Endzeit entgegen
Der Weg nach oben führt nach unten
Eine verständige Frau ist vom Herrn
Er ist auferstanden
Fest in Seiner Hand
Für Gott gibt es keine Kluft zwischen den Generationen
Gewissheit in der Endzeit
Gottes Plan für Ihre Finanzen
Im Ebenbild Gottes
Kommt der Antichrist aus Europa?
Mein Körper, mein Geist und meine Seele
Pilgerreise durch den Römerbrief
Prophetische Sicht für unsere heutige Zeit
Schwerter des Geistes
Sicher in unsicheren Zeiten
Sie und Ihr Haus
Standfest im geistlichen Kampf
Überwindendes Gebet
Vergebung – Zurück zur Einheit
Wachsen in der Furcht des Herrn!
Wahrheit, Glaube, Liebe – Ziele, die Gott mir gab
Warum Israel?

Booklets:

Gottes Arznei
Der Tausch am Kreuz
Die drei mächtigsten Worte
Die Macht des Opfers
Die Verführung des Humanismus
Wer kümmert sich um die Waisen, Witwen, die Armen und Unterdrückten?
Philosophie, die Bibel und das Übernatürliche
Partner fürs Leben
Was wir Israel schuldig sind
Für die Regierung beten
Gebete und Proklamationen

**Hunderte von Audio- und Videobotschaften von Derek Prince unter
www.ibl-dpm.net**

DEREK PRINCE

Flüche

**Ursache
und Überwindung**



Internationaler Bibellehrdienst

Aus der Audiokassetten-Serie:

Curses – Cause and Cure

(6011,6012,6013)

Copyright © 1982

Derek Prince Ministries

International

All rights reserved

Alle Rechte vorbehalten

German Translation used

by permission

Copyright © 2004

Derek Prince Ministries

International

Übersetzung: Thomas Schatton

Layout: AZAR GbR, Trostberg

Umschlaggestaltung: Martin Kronbichler

Druck: CPI books GmbH, 25917 Leck

1. Auflage Februar 2004

2. Auflage Oktober 2013

ISBN 978-3-932341-56-4

IBL-Deutschland

Schwarzauer Str. 56

83308 Trostberg

Telefon: 0 86 21 – 6 41 46

Fax: 0 86 21 – 6 41 47

E-Mail: ibl@ibl-dpm.net

IBL-Schweiz

Alpenblick 8

CH-8934 Knonau

Telefon: +41 (44) 7 68 25 06

E-Mail: dpm-ch@ibl-dpm.net

Internet:

www.ibl-dpm.net

Alle Bibelzitate, wenn nicht anderweitig vermerkt, entstammen der revidierten Elberfelder Übersetzung (EÜ = Einheitsübersetzung, LU = Luther 1984, GN = Gute Nachricht).



Inhalt

Teil 1: Wo kommen Flüche her? 7

Teil 2: Wie wird man Flüche los? 59

Über den Autor 113

Weitere Bücher von Derek Prince 116



Wo kommen Flüche her?

In diesem Buch geht es um das Thema „Flüche“. „Flüche“ ist zwar ein negatives Wort, ich hoffe jedoch, dass am Ende des Buches etwas Positives herauskommen wird. Es handelt sich hier um ein sehr schwieriges und umfassendes Thema. Wir finden in der Bibel Einiges darüber, und es ist nicht leicht, dies alles zusammenzufügen. Ich bin sicher, dass es da ein paar Dinge gibt, die ich noch nicht ganz verstehe. Ich kann Ihnen nicht mehr vermitteln als das, was ich verstanden habe. Ich habe es mir aber zum Prinzip gemacht, die Dinge nicht aufzugeben nur wegen der Teilbereiche, die ich nicht verstehe. Es gibt immer Bereiche, in die wir noch nicht vorgedrungen sind, aber wo wir etwas als Wahrheit erkannt haben, wollen wir daran festhalten, es weitergeben und danach leben.

Aufgrund persönlicher Erfahrung habe ich inzwischen in diesem Bereich gewisse Kenntnisse. Die meisten Dinge, die man in der Bibel entdeckt, haben etwas mit der persönlichen Erfahrung zu tun. Es ist, glaube ich, sehr selten, dass man eine Wahrheit voll-

kommen abstrakt ohne Bezug zur eigenen Erfahrung oder Situation erkennt. Ich denke, dass uns Gott für gewöhnlich nicht auf diese Weise zur Erkenntnis der Wahrheit führt. Ich glaube, dass unsere Erfahrungen und die Offenbarung der Bibel Hand in Hand gehen sollten.

Meine Frau Ruth und ich haben in den letzten Jahren insbesondere im Dienst an Menschen, die krank sind oder andere Probleme haben, festgestellt, dass uns Gott in einigen Fällen auf übernatürliche Weise zeigt, dass über dieser Person oder Familie ein Fluch liegt. In den meisten Fällen betreffen Flüche nicht nur eine einzelne Person, sondern vielmehr eine ganze Familie. Wenn wir gemeinsam für Menschen beten – auch auf der Bühne – sagt Ruth manchmal leise zu mir: „Ich habe den Eindruck, dass über dieser Person ein Fluch liegt.“ Wir brechen dann diesen Fluch in Übereinstimmung. Manchmal sind die Auswirkungen sehr dramatisch und sehr unmittelbar. Wir haben festgestellt, dass, wenn wir uns nicht mit dem Fluch auseinandergesetzt hätten, die Heilung oder Befreiung nicht stattgefunden hätte.

Ich erinnere mich an eine Begebenheit, die sich vor etwa zwölf Jahren abgespielt hat, und meiner Meinung nach eine kleine Vorausschau auf das war, was der Herr jetzt immer klarer werden lässt. Ich befand mich im Keller einer presbyterianischen Gemeinde im Mittelwesten der USA und hielt einen Befreiungsgottesdienst ab. Diese Gemeinde hatte sich gegenüber

dem Befreiungsdienst geöffnet, hielt es aber für sicherer, die Veranstaltung im Keller abzuhalten. Das war vielleicht nicht verkehrt, weil es dort weniger Möbel gab, die man kaputt machen konnte! Ich kam an den Punkt, an dem ich einer Gruppe junger Leute dienen wollte. Wenn ich mich recht erinnere, saß in der ersten Reihe eine Familie: Vater, Mutter und die Tochter im Teenageralter. Die Tochter hatte am linken Bein einen Gips von der Hüfte bis zur Fußsohle. Irgendwie hatte ich den Eindruck, dass über dieser Familie ein Fluch lag. Ich ging auf den Vater zu und sagte: „Ich glaube, dass der Herr mir zeigt, dass über Ihrer Familie ein Fluch lastet. Möchten Sie, dass ich ihn breche?“ Er bejahte dies sofort. Ich hatte ihn noch nie vorher getroffen und wusste nicht, was für ein Mensch er war. Ich trat etwas zurück hinter das kleine Rednerpult und brach mit einem sehr einfachen Gebet im Namen Jesu den Fluch über dieser Familie. Als ich zu dem Teil des Gebets kam, an dem ich sagte: „Im Namen Jesu“, gab es in jeder dieser drei Personen eine deutliche physische Reaktion. Ich berührte sie nicht.

Dann trat ich zurück und sagte: „Möchten Sie, dass ich für das Bein Ihrer Tochter bete?“ Der Vater sagte: „Ja, aber Sie müssen den Hintergrund kennen. Sie hat sich innerhalb von 18 Monaten drei Mal das Bein gebrochen. Der Arzt sagt, es würde nicht heilen.“ Ich sagte: „Alles was ich tun kann ist, meine Hand unten an den Gips zu legen und zu beten.“ Ich betete ein sehr

einfaches Gebet, und das war in dem Moment alles.

Ein paar Wochen später bekam ich von dem Vater des Mädchens einen Brief. Er rief sich selbst und die Begebenheit, bei der wir uns trafen, bei mir in Erinnerung. Er schrieb: "Wir gingen mit unserer Tochter erneut ins Krankenhaus. Sie sagte, dass sie spüre, dass ihr Bein geheilt sei, doch die Ärzte wollten den Gips nicht abnehmen. Wir warteten sechs Wochen und gingen wieder hin. Sie nahmen den Gips ab und stellten fest, dass das Bein geheilt war." Der Vater war davon überzeugt, dass das Bein bereits sechs Wochen vorher geheilt gewesen war.

Das war eine echte Lehre für mich, denn als ich darüber nachdachte, kam ich zu dem Schluss, dass, wenn der Heilige Geist mich nicht veranlasst hätte, den Fluch über dieser Familie zu brechen, das Bein des Mädchens nie geheilt worden wäre.

Von den zahlreichen Hinweisen, die auf einen Fluch schließen lassen, und die ich im weiteren Verlauf dieses Buches aufzählen werde, traf in diesem Fall einer ganz offensichtlich zu, und zwar die Neigung zu Unfällen. Ich zweifle nicht im Geringsten daran, dass, wenn eine Person auf unnormale Weise immer wieder zu Unfällen neigt, wir es mit mehr zu tun haben als einer rein natürlichen Situation.

Nach dieser Einführung möchte ich Ihnen ein paar Definitionen geben und Ihnen anschließend erläutern,

auf welche unterschiedlichen Weisen Flüche auf jemanden kommen können und wie sie arbeiten. Dies wird den ersten Teil des Buches abschließen.

Wir müssen uns bewusst machen, dass viele Dinge im Leben aus gegensätzlichen Paaren bestehen, wie zum Beispiel kalt und heiß, klug und dumm, stark und schwach. Eine Möglichkeit, eine Sprache oder die Bedeutung von Worten in einer Fremdsprache zu erlernen besteht darin, Worte in Beziehung zu ihren jeweiligen Gegensätzen zu setzen. Wie lautet das ganz offensichtliche Gegenteil von Fluch? Segen. Das weiß jeder. Ich möchte nun beides betrachten. Was ist ihre Wesensart? Nun, im Wesentlichen sind es Worte, die gesprochen bzw. ausgesprochen werden. In den meisten Fällen werden sie hörbar ausgesprochen, in manchen Fällen nur innerlich – doch immer wird eine Aussage gemacht.

Das andere Merkmal von Segen und Fluch ist, dass sie in den meisten Fällen über Generationen andauern. Ein Segen oder ein Fluch besteht aus ausgesprochenen Worten, die eine bestimmte Form der geistlichen Macht oder Autorität beinhalten – entweder gut oder böse – und etwas in Bewegung setzen, was über Generationen andauert.

Anstatt mich aber hier weiter mit Definitionen zu beschäftigen, möchte ich Beispiele nennen. Ich möchte Ihnen zunächst zwei Beispiele für Segen geben. Im ersten Beispiel geht es um einen Segen, den Gott selbst

ausgesprochen hat. Der zweite Segen ist einer, der von einem Mann Gottes mit Gottes Autorität ausgesprochen wurde. Wir werden sehen, dass sowohl Segnungen als auch Flüche eine Autorität haben, die von Gott selbst oder von einem Menschen im Namen Gottes – oder bei Flüchen im Namen Satans – ausgeübt wird. Doch hinter den Worten und der menschlichen Person steht in jedem Fall eine geistliche Macht und Autorität.

Werfen wir zunächst einen Blick auf 1. Mose 22 und sehen wir uns die Worte an, mit denen der Herr Abraham gesegnet hat. Das ist aus verschiedenerlei Hinsicht ein gutes Beispiel. Abraham war vom Herrn angewiesen worden, seinen Sohn Isaak auf dem Berg Morija als Opfer für Gott darzubringen. Das ist der Hintergrund. Er hatte bereits das Messer in der Hand, um Isaak zu töten, doch im letzten Augenblick sprach der Engel des Herrn vom Himmel zu ihm und sagte ihm, dass er seinen Sohn nicht töten müsse. Stattdessen solle er einen Widder nehmen, dessen Hörner sich in einem Gestrüpp verfangen hatten, und ihn anstelle seines Sohnes Isaak opfern. Betrachten wir diesen Abschnitt etwas genauer ab Vers 15:

„Und der Engel des HERRN...“

Sie müssen wissen, dass es sich hier um einen ganz besonderen Engel handelt. Ich glaube, dieser Engel ist der ewige Sohn Gottes.

„Der Engel des HERRN rief Abraham ein

*zweites Mal vom Himmel her zu und sprach:
Ich schwöre bei mir selbst, spricht der HERR,
deshalb, weil du das getan und deinen Sohn, dei-
nen einzigen, mir nicht vorenthalten hast, darum
werde ich dich reichlich segnen...“ (Verse 15-17)*

An der Stelle, an der hier „reichlich“ steht, heißt es im Hebräischen „segnend will Ich dich segnen.“ Im Hebräischen betont man etwas, indem man das Verb verdoppelt.

*„...segnend will ich dich segnen und deine Nach-
kommen vermehrend vermehren...“*

Bitte beachten Sie, dass Abraham nicht nur gesegnet, sondern seine Nachkommen vermehrt wurden. Er hatte seinen Nachkommen, Isaak, Gott hingegeben. Wenn Sie wollen, dass Gott etwas vermehrt, geben Sie es Ihm hin. Aber versuchen Sie nicht, mit Gott irgendwelche Spielchen zu spielen.

*„...weil du das getan und deinen Sohn, deinen
einzigen, mir nicht vorenthalten hast, darum
werde ich dich segnend segnen und deine Nach-
kommen vermehrend vermehren wie die Sterne
des Himmels und wie der Sand, der am Ufer des
Meeres ist; und deine Nachkommenschaft wird
das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen. Und in
deinem Samen werden alle Nationen der Erde
gesegnet dafür, dass du meiner Stimme gehorcht
hast.“*

(Verse 16b-18)

Beachten Sie den Hauptgrund für die Freisetzung des Segens Gottes: der Stimme Gottes gehorchen. Beachten Sie auch, dass der Segen von einer Generation zur nächsten weitergetragen wird. Eigentlich liegt die Betonung nicht in erster Linie auf Abraham, sondern seinem Samen, seinen Nachkommen. Dies hat zu weiten Teilen den Verlauf der Geschichte ab diesem Zeitpunkt beeinflusst. Wenn Sie damit anfangen, sich näher mit Segen und Fluch auseinanderzusetzen, fangen Sie damit an, den Verlauf der Geschichte in einem neuen Licht zu betrachten.

In 1. Mose 27,27-29 finden wir ein Beispiel dafür, wie ein Mensch im Namen Gottes einen Segen ausgesprochen hat. Dieser Mensch war Isaak, und dieses Beispiel ist schon beinahe komisch, denn er denkt, er segnet seinen Sohn Esau, in Wirklichkeit segnet er jedoch Jakob. Was mir an dieser Begebenheit wichtig ist, ist die Tatsache, dass Isaak, nachdem er dies festgestellt hatte, den Segen nicht mehr rückgängig machen konnte. Er war sich dessen bewusst, dass das, was er ausgesprochen hatte, nicht nur seine eigenen Wünsche widerspiegelte, sondern dass er das Sprachrohr Gottes gewesen war, obwohl er sich überhaupt nicht im Klaren darüber war, was er tat. Er war geistlich genug zu wissen, dass er das, was er getan hatte, nicht rückgängig machen konnte. Er konnte seine Äußerung nicht ungeschehen machen.

Oft trifft dies auch in unserem Leben zu. Es gibt

Momente, in denen ich weiß, dass ich etwas gesagt habe, dass nicht von mir selbst stammt, und obwohl ich selbst es gesagt habe, kann ich es nicht rückgängig machen. Es ist gesagt und steht fest.

Isaak richtete die folgenden Worte an Jakob in der Annahme, dass er zu Esau spricht:

„Da trat er heran und küsste ihn. Und als er den Geruch seiner Kleider roch, da segnete er ihn und sprach: Siehe, der Geruch meines Sohnes ist wie der Geruch eines Feldes, das der Herr gesegnet hat.“

Ironischerweise waren es die Kleider Esaus, die er roch.

„So gebe dir Gott vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und von Korn und Most die Fülle! Völker sollen dir dienen und Völkerschaften sich vor dir niederbeugen! Sei Herr über deine Brüder, und vor dir sollen sich niederbeugen die Söhne deiner Mutter! Die dir fluchen, seien verflucht, und die dich segnen, seien gesegnet!“

(Verse 28 u. 29)

Beachten Sie bitte, dass wir hier sowohl Fluch als auch Segen finden.

Ein wenig später kommt Esau herein und Isaak bemerkt seinen Fehler. In Vers 33 heißt es:

„Da erschrak Isaak mit großem Schrecken über

alle Maßen und sagte: Wer war denn der, der ein Wildbret erjagt und mir gebracht hat, dass ich von allem gegessen habe, bevor du kamst, und ich ihn gesegnet habe? Er wird auch gesegnet bleiben.“

Anders ausgedrückt: Daran kann ich jetzt nichts mehr ändern. Der Segen wurde ausgesprochen, er ist unumkehrbar, er wird von Generation zu Generation weitergetragen werden und wird den Verlauf der Geschichte bestimmen.

Esau bat daraufhin Isaak inständig, auch ihn zu segnen. Isaak wühlte darauf hin bildlich gesprochen am Boden seiner Tasche und kramte etwas hervor, aber ich weiß nicht, ob man dies einen Segen nennen kann. Ich würde es eher als Schicksal bezeichnen. Etwa 3.700 Jahre später können wir dies exakt an denen erkennen, von denen er damals sprach, nämlich den arabischen Völkern. Vers 39:

„Da antwortete sein Vater Isaak und sagte zu ihm: Siehe, fern vom Fett der Erde wird dein Wohnsitz sein und fern vom Tau des Himmels oben.“

Dies bedeutet, dass man in der Wüste lebt, was auf die arabischen Völker im Wesentlichen seit dieser Zeit bis heute zutrifft. Vers 40a:

„Von deinem Schwert wirst du leben...“

Vergessen Sie nicht, dass die Religion, der sie angehören, in der Regel der Islam ist, der auch die Religion des Schwertes genannt wird. Vers 40b:

„...und deinem Bruder wirst du dienen. Doch wird es geschehen, wenn du ruhelos wirst [was heute der Fall ist], wirst du sein Joch von deinem Hals wegreißen.“ (z.T. wörtl. a. d. Engl.)

Ich möchte mich mit diesem Abschnitt nicht all zu lange beschäftigen, aber Sie können an diesem Beispiel erkennen, dass Worte, die im Segen oder im Fluch ausgesprochen werden, den Verlauf der Geschichte bestimmen können – wenn hinter ihnen geistliche Autorität steht. Sie werden von Generation zu Generation weitergetragen.

Ich möchte nun näher auf das Thema „Flüche“ eingehen. Ich möchte betonen, dass dieses Generationenprinzip auch für Flüche gilt. Bevor wir uns spezifische Ereignisse ansehen, möchte ich Sie auf ein generelles Prinzip hinweisen, das wir in Sprüche 26,2 finden:

„Wie der Sperling hin und her flattert, wie die Schwalbe wegfliegt, so ein unverdienter Fluch: er trifft nicht ein.“

Wo immer ein Fluch eintritt, gibt es dafür eine Ursache. Vieles von dem, mit dem wir uns nun beschäftigen werden und mit dem Sie sich vielleicht auseinander setzen müssen, hat mit der Beantwortung der folgenden beiden Fragen zu tun: Haben wir es mit einem Fluch zu

tun? Und wenn dem so ist, was ist die Ursache dafür?

Sehen wir uns ein paar Beispiele für Flüche an. Da sind zunächst einmal die Flüche, die von Gott selbst ausgesprochen werden und Worte Gottes sind. Entweder spricht Gott sie direkt aus oder sie werden durch einen Menschen ausgesprochen, der als Sprachrohr Gottes fungiert. Gehen wir zurück zum 1. Buch Mose, das auch das Buch Genesis genannt wird. Sehr vieles von dem, was wir über den Verlauf der Menschheitsgeschichte wissen müssen, fängt im Buch Genesis an. Das Wort Genesis bedeutet Ursprung, die Quelle des Vollbringens. Eine der interessanten Tatsachen bezüglich der Menschheitsgeschichte ist, dass, was die zivilisierte Welt betrifft, die Geschichte im Nahen Osten begann und auf diesen zurückgeht. Das Zentrum der Weltgeschehnisse sind nicht mehr die USA oder Europa, sondern der Nahe Osten. Das ist etwas, das Genesis in Gang gesetzt hat und die Offenbarung beschließen wird. Es geht wieder dahin zurück, wo alles angefangen hat. In den Bereichen Wohlstand und Einfluss hat sich in den vergangenen zehn Jahren die Blickrichtung in erstaunlicher Weise geändert. Die Dinge sind nicht mehr so, wie sie vor zehn Jahren waren. Dies hat bis heute auf die USA große Auswirkungen.

Gehen wir weiter zu 1. Mose 12, wo wir Gottes Verheißung an Abraham finden. Es handelt sich um eine siebenfache Verheißung. Betrachten wir die Verse 1-3:

„Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus

deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! Und ich will dich zu einer großen Nation machen [Teil eins der Verheißung], und ich will dich segnen [Teil zwei], und ich will deinen Namen groß machen [Teil drei], und du sollst ein Segen sein [Teil vier]! Und ich will segnen, die dich segnen [Teil fünf], und wer dir flucht, den werde ich verfluchen [Teil sechs]; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde [Teil sieben]!“

Dies ist der siebenfache Segen Abrahams, der ihm unter einer bestimmten Bedingung gegeben wurde. Wie lautete diese Bedingung? Sie lässt sich in einem Wort zusammenfassen: Gehorsam.

Beschäftigen wir uns einmal nur mit einem Teil von Vers 3:

„Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen.“

Der zweite Teil des Satzes steht in der Einzahl, was das Ganze sehr persönlich macht. „Ich will segnen, die (Mehrzahl) dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich (Gott) verfluchen.“ Ursprünglich werden hier für das Wort Fluch zwei unterschiedliche Begriffe verwendet: „Derjenige, der dich verunglimpft, wird unter meinen Fluch kommen.“ Das ist eine sehr, sehr beängstigende Sache, wenn Sie bedenken, wie viele

Menschen heutzutage die erwählten Nachkommen Abrahams verunglimpfen.

Der Hauptgrund dafür, dass man unter einen Fluch kommt, ist Antisemitismus. Wir sollten alle unser eigenes Herz, unsere Einstellungen und familiären Hintergründe durchleuchten, denn die Kirche ist von Antisemitismus durchsetzt. Wir machen uns hier weniger Gedanken über die Welt, als vielmehr über die christliche Kirche. Hierfür gibt es viele historische Gründe. Zum Teil hat dies mit der Theologie zu tun, die seit dem vierten Jahrhundert von der Kirche vermittelt wird. Vielleicht wären Sie entsetzt, wenn ich einige der Aussagen zitieren würde, die große Theologen der christlichen Kirche über die Juden gemacht haben. Diese sind teilweise dermaßen boshaft, unflätig und ausfallend, dass die heutigen Prediger sie nicht einmal für den Teufel verwenden würden. Einer dieser Theologen war Martin Luther. Den Nazis genügten in ihrem Feldzug gegen die Juden im Grunde genommen die Argumente, die Martin Luther bereits zur Verfügung gestellt hatte. Wir sprechen hier also über etwas sehr nahe Liegendes.

Nachdem ich ein Diener des Herrn geworden war, mein Leben Ihm gewidmet hatte und in Israel arbeitete, stellte ich erstaunt fest, dass mein Großvater sein Leben lang Jahr für Jahr der Society for the Conversion of the Jews (Gesellschaft für die Errettung der Juden) Geld gespendet hatte. Ich war deshalb so erstaunt, weil

mein Vater mir niemals Anlass dazu gegeben hatte mir vorzustellen, dass ich einen solchen familiären Hintergrund haben könnte. Ich bin aber davon überzeugt, dass dieser Hintergrund sehr viel damit zu tun hat, wer und wo ich heute bin.

Fahren wir fort mit 5. Mose 27,15-26. Hier finden wir eine ganze Reihe von Flüchen. Diese werden zwar von Mose ausgesprochen, dieser gibt hier jedoch unmittelbar die Worte Gottes wieder. Wenn wir jetzt durch diese Liste von Flüchen gehen, sollten Sie einmal darauf achten, welche Handlungen Flüche auslösen, denn daran hat sich bis heute nichts geändert. Zu manchen werde ich die eine oder andere Anmerkung machen.

„Verflucht sei der Mann, der ein Götterbild oder ein gegossenes Bild macht, einen Greuel für den HERRN, ein Werk von Künstlerhänden, und es im Verborgenen aufstellt! Und das ganze Volk antworte und sage: Amen!“

Dies ist der erste und noch immer der hauptsächliche Grund für einen Fluch: Die Menschen wenden sich von Gott ab und lassen sich im Endeffekt auf etwas Okkultes ein, was nichts anderes bedeutet, als dass sie eine Beziehung zu fremden Göttern unterhalten. Dies ist zweifelsohne der Hauptgrund für Flüche. Ich bin sogar der Auffassung, dass, wenn Sie irgendeiner bösen und zerstörerischen Sache wirklich auf den Grund gehen, Sie immer einen okkulten Hintergrund entdecken werden.



ÜBER DEN AUTOR

(1915–2003)

Derek Prince (1915 – 2003) wurde 1915 als Sohn britischer Eltern in Indien geboren und erhielt seine Ausbildung an zwei der angesehensten Institutionen Englands: am Eton College und an der Universität Cambridge. Im Alter von 24 Jahren wurde er in Cambridge zum Professor der Philosophie ernannt. Als er im 2. Weltkrieg in die Britische Armee einberufen wurde, nahm er eine Bibel mit, um sie als „ein philosophisches Werk“ zu studieren. Eines nachts, als er allein auf seiner Stube war, wurde er mit der Realität Jesu Christi konfrontiert, nahm ihn als Herrn und Heiland an, und die Ausrichtung seines Lebens änderte sich von Grund auf.

Als Anglikaner war er getauft und konfirmiert worden und hatte während seiner fünf Jahre in Eton auch immer pflichtgemäß am Gottesdienst teilgenommen. Mit achtzehn war er jedoch zu dem Schluss gekommen, dass ihm Religion „nichts brachte“ und hatte danach

am Gottesdienst des King's College nur noch dann teilgenommen, wenn er an der Reihe war, den Bibeltext vorzulesen. Innerhalb der ersten neun Monate beim Militär kämpfte er sich durch die Bibel hindurch und fand sie rätselhaft und verwirrend – völlig anders als jedes Buch, das er bis dahin gelesen hatte. Er sagt dazu:

„Ich konnte die Bibel nirgendwo einreihen. War sie nun ein Werk der Geschichte, Philosophie, Literatur, Theologie oder Poesie – war sie vielleicht sogar von Gott inspiriert?“

Im Juli 1941 begegnete er dann dem „Autor“ der Bibel in seiner Militärbarracke in Yorkshire. Dieses übernatürliche Ereignis beschreibt er so:

„Auf Grund dieser Begegnung bin ich zu zwei Schlussfolgerungen gekommen, die ich niemals ändern musste: Erstens, dass Jesus Christus lebt; zweitens, dass die Bibel ein wahres, relevantes und aktuelles Buch ist. Diese beiden Schlussfolgerungen haben meinen Lebensweg radikal und permanent verändert. Plötzlich erschien mir die Bibel klar und verständlich; Gebet und Gemeinschaft mit Gott wurden so natürlich wie das Atmen; die grundlegenden Wünsche, Motive und Absichten meines Lebens hatten sich über Nacht verändert. Endlich hatte ich das gefunden, wonach ich so lange gesucht hatte! Der Sinn und Zweck des Lebens ist eine Person!“

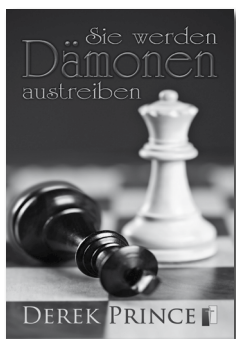
Seit diesem Ereignis hat Derek Prince das Wort Gottes studiert, analysiert, darüber meditiert und es gelehrt. Heute wird er als einer der führenden Bibellehrer unserer Zeit international anerkannt.

Seine täglich ausgestrahlten Radiosendungen erreichen die meisten Länder der Erde, und sind unter anderem in fünf verschiedene chinesische Sprachen, auf Spanisch, Russisch, Mongolisch, Tonganisch und Arabisch übersetzt worden.

Sein Lehrmaterial – mehr als 60 Bücher mit Übersetzungen in über 50 Sprachen, sowie etwa 400 Audio- und 150 Videobotschaften – legen eine Grundlage im Leben christlicher Leiter in der ganzen Welt.

Derek Prince ist am 24. September 2003 zum Herrn heimgegangen. Er hinterlässt einen weltweiten Dienst, in Deutschland **Internationaler Bibellehrdienst** genannt (IBL), der weiterhin den Ruf Gottes an Derek „ein Lehrer der Heiligen Schrift zu sein in Wahrheit, im Glauben und in der Liebe – für Viele“ nach bestem Willen und Kräften erfüllen will.

Das internationale Büro von **Derek Prince Ministries** befindet sich in Charlotte, North Carolina (USA). Darüber hinaus gibt es weitere Büros in verschiedenen Ländern und Erdteilen.



DEREK PRINCE
**Sie werden
Dämonen austreiben**

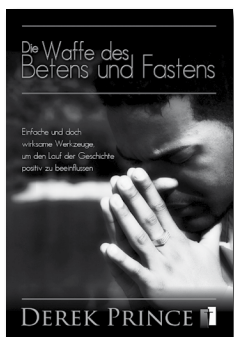
Was Sie über Dämonen, Ihre unsichtbaren Feinde, wissen sollten. Was sind Dämonen? Wie finden Dämonen Einlass im Leben eines Menschen? Brauchen Christen überhaupt je Befreiung von Dämonen?

In diesem gut lesbaren, bibelgemäßen Buch beantwortet Derek Prince diese und viele andere wesentliche Fragen über dieses brennende Thema.

Wenn Sie mit Problemen kämpfen, die niemals aufzuhören scheinen, dann könnte das auf die Aktivitäten von Dämonen zurückzuführen sein. Derek sagt dazu:

„Als Jesus Seinen Nachfolgern den Missionsbefehl gab, übertrug Er ihnen auch Seine Autorität. Er sandte nie jemanden aus das Evangelium zu predigen, ohne ihn konkret zu unterweisen und dafür zuzurüsten, in der selben Weise wie Er gegen Dämonen vorzugehen.“

Pb, 312 S. | Bestell-Nr.: B42GE



DEREK PRINCE **Die Waffe des Betens und Fastens**

In diesem Buch zeigt Derek Prince, wie Christen Weltereignisse durch die einfachen aber wirksamen Werkzeuge des Betens und Fastens verändernd beeinflussen können:

„Die Initiative im Hinblick auf das Weltgeschehen liegt bei Gott und Seinem Volk. Gott offenbart uns die Absichten, die Er verfolgt, nicht damit wir passive Zuschauer am Rande der Geschichte sind, sondern uns persönlich mit Seinen Plänen identifizieren können und auf diese Weise an ihrer Erfüllung aktiv mitarbeiten.“

„Die drei endzeitlichen Absichten Gottes sind die Wiederherstellung Israels, die Weltevangelisation und die Vollendung der Braut; der Gemeinde. Die Quelle der Kraft, um diese Ziele zu erreichen, ist vereintes Beten und Fasten.“

Pb, 176 S. | Bestell-Nr.: B25GE



Derek Prince
(1915–2003)

Flüche

Ursache und Überwindung

Viele Menschen haben in ihrem Leben mit Flüchen zu kämpfen, die teilweise gravierende negative Auswirkungen auf wichtige Lebensbereiche wie zum Beispiel Gesundheit, Finanzen und die Beziehungen innerhalb der Familie haben. Fatalerweise ist vielen Menschen gar nicht wirklich bewusst, dass sie unter einem Fluch stehen! Sie gehen durch eine "Wüste des Lebens" und wissen nicht warum.

Derek Prince zeigt in diesem Buch anhand einiger markanter Beispiele nicht nur die verschiedenen Möglichkeiten auf, wie man unter einen Fluch geraten kann, sondern – und dies ist das Entscheidende – er erklärt auch auf verständliche Weise, was man tun muss, um einen solchen Fluch wieder los zu werden.

Wie alle Bücher von Derek Prince ist auch „Flüche – Ursache und Überwindung“ ein sehr praktisches Buch, und so endet es auch: mit einem ganz praktischen Gebet zum Mitbeten. So bleibt die Überwindung von Flüchen keine bloße Lehre, sondern sie wird für den Leser erfahrbar.

